

DIE ABTEILUNG FÜR DIGITALE SERVICES

ergänzt die Literatur- und Informationsversorgung für Forschung und Lehre, WissenschaftlerInnen und Studierende durch digitale Materialien.

Orientiert am aktuellen Bedarf der NutzerInnen werden schwerpunktmäßig folgende Dienstleistungen angeboten:

- » Digitalisierung auf Anfrage über EOD - eBooks on Demand
- » Reprint von Büchern
- » Digitalisierung für blinde und sehbehinderte Studierende
- » Digitale Bibliothek der Universität Innsbruck

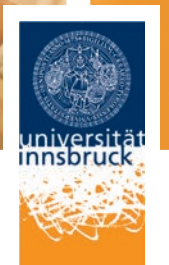
Kontakt: ub-eod@uibk.ac.at

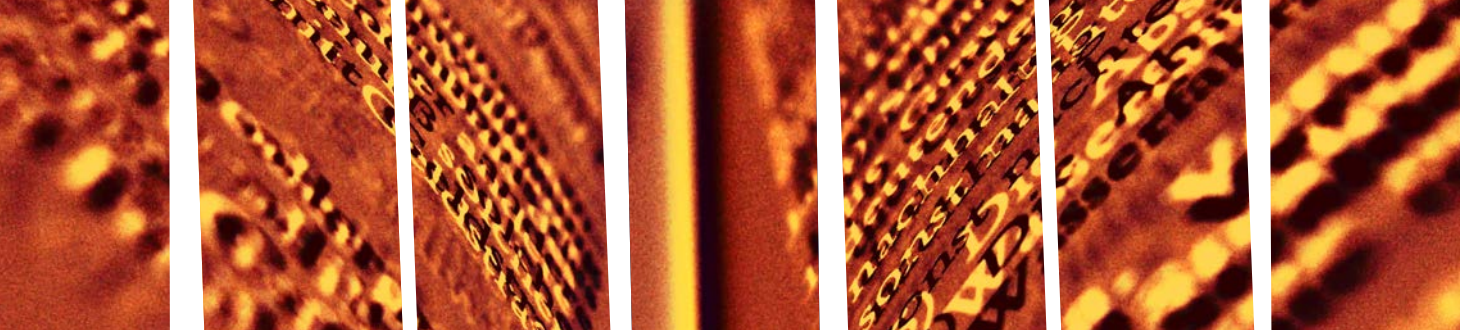


Culture Programme



ABTEILUNG FÜR DIGITALE SERVICES





www.uibk.ac.at/ulb/ds

digital.obvsg.at/ulbtirol

www.books2ebooks.eu

EBOOKS ON DEMAND EOD

„Sie sollten mehr alte Bücher lesen.“

(Janouch, Gespräche mit Kafka)

EOD haucht alten Büchern neues Leben ein

Im digitalen Zeitalter sind auch wertvolle und seltene Titel allen zugänglich: Bestellen, downloaden, lesen!

Bestimmt kennen Sie diesen Link aus unserem Suchportal:



Alle urheberrechtsfreien Werke, die sich im Bestand der ULB befinden und noch nicht digital verfügbar sind, sind mit diesem Symbol gekennzeichnet. Mit nur einem Mausklick können diese Titel über den EOD-Service einfach und bequem zur Digitalisierung in Auftrag gegeben werden.

Der Status Ihrer Bestellung ist dabei jederzeit über eine Bestellseite einsehbar. Über diese können Sie auch Ihr fertiges eBook online bezahlen und herunterladen.

Internationales Projekt an der ULB Tirol

Das EOD-Netzwerk ist der Zusammenschluss von mehr als 35 Bibliotheken aus ganz Europa, die diesen Service ebenfalls anbieten und urheberrechtsfreie Bücher aus ihren Katalogen auf Anfrage digitalisieren. Die Koordination sowie die Unterstützung bei der technischen Abwicklung dieses digitalen Dokumentenlieferdienstes liegen bei der Abteilung für Digitale Services.

Bücher zum Digitalisieren aus dem Netzwerk finden Sie unter:

<http://search.books2ebooks.eu>

REPRINT VON BÜCHERN

„Und selbst das Rascheln der Buchblätter hat für mein Ohr jenen ganz bestimmten Klang...“

(Joseph Roth)

Den Nachdruck des Originals fürs eigene Bücherregal

Wenn Ihnen das „digitale Schmökern“ nicht liegt, können Sie unsere eBooks auch als Nachdruck anfordern.



Das Bestellen eines Nachdrucks ist ebenso einfach und unkompliziert wie das Bestellen eines eBooks: Titel über die EOD Suche finden, bestellen und zusätzlich zum eBook die Option „Reprint“ anklicken.

Nach Bezahlung geht der Nachdruck Ihres gewünschten Originaltitels in Druck und wenig später finden Sie den Nachdruck in Ihrem Postfach.

Digitale Bibliothek

Die Universität Innsbruck bietet kostenfreien Online-Zugang zu einem ständig wachsenden Bestand an elektronisch verfügbaren Medien an. Die digitalen Sammlungen umfassen zunächst digitalisierte Drucke aus dem historischen Altbestand der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol wie retrodigitalisierte Monographien, Hochschulschriften und Zeitschriften. Das Portal soll aber nach und nach um weitere elektronische Publikationen ergänzt werden. Soweit machbar, wurde automatische Volltexterkennung der gescannten Bilder durchgeführt, die somit auch im Volltext durchsuchbar sind.

<http://digital.obvsg.at/ulbtirol>

DIGITALISIERUNG FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE STUDIERENDE

Die Aufbereitung von Studienmaterial für blinde und sehbehinderte Studierende ist ein mehrstufiger Prozess und mit besonderem Aufwand verbunden.

Bücher bzw. Skripten werden eingescannt und anschließend wird mittels einer OCR-Software automatisch der Text erkannt.

In einem nächsten Schritt wird der automatisch erkannte Text aufbereitet, sodass auch Überschriften, Fußnoten und ähnliches in einem Text-Dokument enthalten und als solche ausgezeichnet sind. Lesefehler der Software werden ebenfalls korrigiert. Das Dokument wird anschließend als RTF, MS Word oder PDF-Datei per e-mail versandt.

Das österreichische Urheberrecht ermöglicht die Digitalisierung und Auslieferung von aktuellen im Buchhandel erhältlichen Werken für blinde und sehbehinderte Studierende.

Diese Serviceleistungen können für sehbehinderte und blinde Studierende der Universität Innsbruck aufgrund der Unterstützung durch den Sozialfonds der Universität kostenlos angeboten werden.